

REDAKTION



RÉDACTION



REDAZIONE

**Am Mikrofon hat man nicht
immer Zeit, über jede Formulierung
lange nachzudenken.**

**Im Nationalrat ist die Redezeit
beschränkt.**

**Im Ständerat mahnt der Präsident
manchmal zur Kürze.**

**Bei Fragen muss sofort eine
Antwort her.**

Zitiert wird auch aus dem Gedächtnis.

**Vor allem aber:
Man spricht für das Ohr, nicht für
das lesende Auge.**

**Deshalb muss das Amtliche Bulletin
manchmal etwas ...**

ENTWIRREN,

**Deshalb muss das Amtliche Bulletin
manchmal etwas ...**

ENTWIRREN, ANPASSEN,

**Deshalb muss das Amtliche Bulletin
manchmal etwas ...**

ENTWIRREN, ANPASSEN, UMSTELLEN,

**Deshalb muss das Amtliche Bulletin
manchmal etwas ...**

**ENTWIRREN, ANPASSEN, UMSTELLEN,
ERGÄNZEN,**

**Deshalb muss das Amtliche Bulletin
manchmal etwas ...**

**ENTWIRREN, ANPASSEN, UMSTELLEN,
ERGÄNZEN, WEGLASSEN**

**Deshalb muss das Amtliche Bulletin
manchmal etwas ...**

**ENTWIRREN, ANPASSEN, UMSTELLEN,
ERGÄNZEN, WEGLASSEN usw.**

**Deshalb muss das Amtliche Bulletin
manchmal etwas ...**

**ENTWIRREN, ANPASSEN, UMSTELLEN,
ERGÄNZEN, WEGLASSEN usw.**

Beispiele gefällig?

**Ich erinnere mich auch in
diesem Jahr für den Bundesrat
oder massiv zwei Parteien haben
Motionen überwiesen, wir
müssen 2,5 Milliarden Franken
sparen.**

Ich erinnere mich auch in diesem Jahr für den Bundesrat oder massiv zwei Parteien haben Motionen überwiesen, wir müssen 2,5 Milliarden Franken sparen.

Ich erinnere **mich** – auch in diesem Jahr – für den Bundesrat, oder, massiv – zwei Parteien haben Motionen **überwiesen**, wir müssen 2,5 Milliarden Franken sparen.

Ich erinnere mich auch in diesem Jahr für den Bundesrat oder massiv zwei Parteien haben Motionen überwiesen, wir müssen 2,5 Milliarden Franken sparen.

Ich erinnere **mich** – auch in diesem Jahr – für den Bundesrat, oder, massiv – zwei Parteien haben Motionen **überwiesen**, wir müssen 2,5 Milliarden Franken sparen.

Ich erinnere **Sie** auch daran, dass in diesem Jahr **aus** zwei Parteien Motionen **eingereicht** worden sind, die **verlangt haben**, dass wir 2,5 Milliarden Franken sparen. Für den Bundesrat **ist das** massiv.

**Wie wird dann die Handhabung
unterschiedlich unter diesen
agierenden Komitees ausgelotet?**

**Wie wird dann die Handhabung
unterschiedlich unter diesen
agierenden Komitees ausgelotet?**

Wie wird dann **die Handhabung
unterschiedlich unter diesen
agierenden Komitees **ausgelotet?****

Wie wird dann die Handhabung unterschiedlich unter diesen agierenden Komitees ausgelotet?

Wie wird dann die Handhabung unterschiedlich unter diesen agierenden Komitees ausgelotet?

Wie wird dann die Unterscheidung zwischen diesen unterschiedlich agierenden Komitees gehandhabt?

Wenn auch Sie dieses Argument ablehnen, dann unterstützen Sie indirekt natürlich unsere Waffen-Initiative, was wir gut finden. Wenn wirklich alle Zähne hier ausgebrochen werden, ist das Munition auf unsere Mühle, um in Waffensprache zu bleiben, also bitte unterstützen Sie dort die Minderheit, um mindest ein bisschen Zähne drinzulassen.

Wenn auch Sie dieses Argument ablehnen, dann unterstützen Sie indirekt natürlich unsere Waffen-Initiative, was wir gut finden. Wenn wirklich alle Zähne hier ausgebrochen werden, ist das Munition auf unsere Mühle, um in Waffensprache zu bleiben, also bitte unterstützen Sie dort die Minderheit, um mindest ein bisschen Zähne drinzulassen.

Wenn auch Sie dieses Argument ablehnen, dann unterstützen Sie indirekt natürlich unsere Waffen-Initiative, was wir gut finden. Wenn wirklich alle Zähne hier ausgebrochen werden, ist das Munition auf unsere Mühle, um in Waffensprache zu bleiben, also bitte unterstützen Sie dort die Minderheit, um mindest ein bisschen Zähne drinzulassen.

Wenn auch Sie dieses Argument ablehnen, dann unterstützen Sie indirekt natürlich unsere Waffen-Initiative, was wir gut finden. Wenn wirklich alle Zähne hier ausgebrochen werden, ist das Munition auf unsere Mühle, um in Waffensprache zu bleiben, also bitte unterstützen Sie dort die Minderheit, um mindest ein bisschen Zähne drinzulassen.

Wenn auch Sie dieses Argument ablehnen, dann unterstützen Sie indirekt natürlich unsere Waffen-Initiative, was wir gut finden. Wenn wirklich alle Zähne hier ausgebrochen werden, ist das Munition auf unsere Mühle, um in Waffensprache zu bleiben, also bitte unterstützen Sie dort die Minderheit, um mindest ein bisschen Zähne drinzulassen.

Wenn Sie dieses Argument ablehnen, unterstützen Sie indirekt unsere Waffen-Initiative, was wir natürlich gut finden. Wenn dieser Gesetzesänderung wirklich alle Zähne gezogen werden, ist das Wasser auf unsere Mühlen oder, um im Waffenjargon zu bleiben, Munition für die Waffen-Initiative. Unterstützen Sie also bitte die Minderheit, um wenigstens ein paar Zähne drinzulassen.

Diesen Anspruch, den ein Rechtsstaat eben auch hat, dass man sagt, man kann nicht eine in Kraft gesetzte Regelung bzw. eine verabschiedete Regelung dann wieder retour machen, daran möchten wir uns auch halten, weil die Rechtsstaatlichkeit, die Verlässlichkeit der Gesetzgebung ist doch auch ein Wert, den ein Staat wie die Schweiz eigentlich aufrechterhalten sollte – und es sind potentiell Betroffene.

Diesen Anspruch, den ein Rechtsstaat eben auch hat, dass man sagt, man kann nicht eine in Kraft gesetzte Regelung bzw. eine verabschiedete Regelung dann wieder retour machen, daran möchten wir uns auch halten, weil die Rechtsstaatlichkeit, die Verlässlichkeit der Gesetzgebung ist doch auch ein Wert, den ein Staat wie die Schweiz eigentlich aufrechterhalten sollte – und es sind potentiell Betroffene.

Diesen Anspruch, den ein Rechtsstaat eben auch hat, dass man sagt, man kann nicht eine in Kraft gesetzte Regelung bzw. eine verabschiedete Regelung dann wieder retour machen, daran möchten wir uns auch halten, weil: die Rechtsstaatlichkeit, die Verlässlichkeit der Gesetzgebung ist doch auch ein Wert, den ein Staat wie die Schweiz eigentlich aufrechterhalten sollte – und es sind potentiell Betroffene.

Diesen Anspruch, den ein Rechtsstaat eben auch hat, dass man sagt, man kann nicht eine in Kraft gesetzte Regelung bzw. eine verabschiedete Regelung dann wieder retour machen, daran möchten wir uns auch halten, weil die Rechtsstaatlichkeit, die Verlässlichkeit der Gesetzgebung ist doch auch ein Wert, den ein Staat wie die Schweiz eigentlich aufrechterhalten sollte – und es sind potentiell Betroffene.

Diesen Anspruch, den ein Rechtsstaat eben auch hat, dass man sagt, man kann nicht eine in Kraft gesetzte Regelung bzw. eine verabschiedete Regelung dann wieder retour machen, daran möchten wir uns auch halten, weil: die Rechtsstaatlichkeit, die Verlässlichkeit der Gesetzgebung ist doch auch ein Wert, den ein Staat wie die Schweiz eigentlich aufrechterhalten sollte – und es sind potentiell Betroffene.

Wir können eine verabschiedete bzw. in Kraft gesetzte Regelung nicht rückgängig machen. Wir möchten uns an diesen Anspruch, den ein Rechtsstaat eben hat, halten. Rechtsstaatlichkeit und Verlässlichkeit der Gesetzgebung sind doch auch Werte, die ein Staat wie die Schweiz aufrechterhalten sollte – und diese wären potentiell betroffen.

Ich habe eigentlich gestaunt, ich habe die Antwort gelesen des Bundesrates, und dann habe ich gedacht, ja, das ist ja alles erfüllt, und dann hat er trotzdem wie die Juristen zehn Seiten auf diese Seite und dann dennoch lehnt der Bundesrat ab.

Ich habe eigentlich gestaunt, ich habe die Antwort gelesen des Bundesrates, und dann habe ich gedacht, ja, das ist ja alles erfüllt, und dann hat er trotzdem wie die Juristen zehn Seiten auf diese Seite und dann dennoch lehnt der Bundesrat ab.

Ich habe eigentlich gestaunt, ich habe die Antwort gelesen des Bundesrates, **und dann** habe ich gedacht, ja, **das ist** ja alles erfüllt, und dann hat er trotzdem **wie die Juristen zehn Seiten auf diese Seite und dann** dennoch lehnt der Bundesrat ab.

Ich habe eigentlich gestaunt, ich habe die Antwort gelesen des Bundesrates, und dann habe ich gedacht, ja, das ist ja alles erfüllt, und dann hat er trotzdem wie die Juristen zehn Seiten auf diese Seite und dann dennoch lehnt der Bundesrat ab.

Ich habe eigentlich gestaunt, ich habe die Antwort gelesen des Bundesrates, **und dann** habe ich gedacht, ja, **das ist** ja alles erfüllt, und dann hat er trotzdem **wie die Juristen zehn Seiten auf diese Seite und dann** dennoch lehnt der Bundesrat ab.

Ich habe gestaunt, **als** ich die Antwort des Bundesrates gelesen habe. **Erst** habe ich gedacht, **er** erfülle ja alle **Forderungen**, aber dann hat er **die Motion** dennoch abgelehnt – wie **es** die Juristen **machen**, die **auf den ersten** zehn Seiten **in die eine Richtung** tendieren und dann **auf der letzten** den **gegenteiligen Schluss** ziehen.

TRANSCRIPTION MOT À MOT SELON L'ENREGISTREMENT

Merci, Monsieur le président. Etant donné, dans la même suite que nous avons eu le traitement de la question de l'imposition des entreprises, consacrer une garantie de fiscalisation de tout revenu opéré, je vous propose de retirer cette motion. Merci de votre attention.

TRANSCRIPTION MOT À MOT SELON L'ENREGISTREMENT

Merci, Monsieur le président. Etant donné, dans la même suite que nous avons eu le traitement de la question de l'imposition des entreprises, consacrer une garantie de fiscalisation de tout revenu opéré, je vous propose de retirer cette motion. Merci de votre attention.

UNE ÉTAPE DES CORRECTIONS

Merci, Monsieur le président. Dans le même esprit que celui qui a prévalu lors de l'examen de ma motion 12.3894, „Imposition des entreprises. Consacrer une garantie de fiscalisation de tout revenu opéré“, je vous propose de retirer cette motion. Merci de votre attention.

TRANSCRIPTION MOT À MOT SELON L'ENREGISTREMENT

Merci, Monsieur le président. Etant donné, dans la même suite que nous avons eu le traitement de la question de l'imposition des entreprises, consacrer une garantie de fiscalisation de tout revenu opéré, je vous propose de retirer cette motion. Merci de votre attention.

UNE ÉTAPE DES CORRECTIONS

Merci, Monsieur le président. Dans le même esprit que celui qui a prévalu lors de l'examen de ma motion 12.3894, „Imposition des entreprises. Consacrer une garantie de fiscalisation de tout revenu opéré“, je vous propose de retirer cette motion. Merci de votre attention.

VERSION PUBLIÉE

Dans le même esprit que celui qui a prévalu lors de l'examen de ma motion 12.3894, „Imposition des entreprises. Consacrer une garantie de fiscalisation de tout revenu opéré“, je retire ma motion 12.3895.

TRANSCRIPTION MOT À MOT SELON L'ENREGISTREMENT

J'aimerais simplement faire remarquer - et ce n'est pas de la faute du Département fédéral des finances - qu'il s'est établi, à l'occasion de cette procédure de consultation, une fâcheuse habitude - que l'on doit constater mal f ma mal foi dans d'autres dossiers et dans d'autres départements - c'est que l'OFEV à cette occasion essaye de mettre une sorte de bâton dans les roues, c'est-à-dire de poser une exigence supplémentaire qui serait celle de l'installation d'un filtre à particules pour ces fameuses de pistes.

TRANSCRIPTION MOT À MOT SELON L'ENREGISTREMENT

J'aimerais simplement faire remarquer - et ce n'est pas de la faute du Département fédéral des finances - qu'il s'est établi, à l'occasion de cette procédure de consultation, une fâcheuse habitude - que l'on doit constater mal f ma mal foi dans d'autres dossiers et dans d'autres départements - c'est que l'OFEV à cette occasion essaye de mettre une sorte de bâton dans les roues, c'est-à-dire de poser une exigence supplémentaire qui serait celle de l'installation d'un filtre à particules pour ces dameuses de pistes.

UNE ÉTAPE DES CORRECTIONS

Je remarque que s'est établie, à l'occasion de cette procédure de consultation - et ce n'est pas de la faute du Département fédéral des finances - la fâcheuse habitude - qu'on doit constater dans d'autres dossiers et dans d'autres départements - de la part de l'OFEV à cette occasion essaye de mettre une sorte de bâton dans les roues, c'est-à-dire de poser une exigence supplémentaire qui serait celle de l'installation d'un filtre à particules pour ces dameuses de pistes.

TRANSCRIPTION MOT À MOT SELON L'ENREGISTREMENT

J'aimerais simplement faire remarquer - et ce n'est pas de la faute du Département fédéral des finances - qu'il s'est établi, à l'occasion de cette procédure de consultation, une fâcheuse habitude - que l'on doit constater mal f ma mal foi dans d'autres dossiers et dans d'autres départements - c'est que l'OFEV à cette occasion essaye de mettre une sorte de bâton dans les roues, c'est-à-dire de poser une exigence supplémentaire qui serait celle de l'installation d'un filtre à particules pour ces dameuses de pistes.

UNE ÉTAPE DES CORRECTIONS

Je remarque que s'est établie, à l'occasion de cette procédure de consultation - et ce n'est pas de la faute du Département fédéral des finances - **la fâcheuse habitude - qu'on doit constater dans d'autres dossiers et dans d'autres départements - de la part de** l'OFEV à cette occasion essaye de mettre une sorte de bâton dans les roues, c'est-à-dire de poser une exigence supplémentaire qui serait celle de l'installation d'un filtre à particules pour ces dameuses de pistes.

VERSION PUBLIÉE

Je remarque que s'est établie, à l'occasion de cette procédure de consultation - et ce n'est pas de la faute du DFF -, la fâcheuse habitude - qu'on doit constater dans d'autres dossiers et dans d'autres départements - de la part de l'Office fédéral de l'environnement d'essayer de mettre des bâtons dans les roues, c'est-à-dire de poser une exigence supplémentaire: celle de munir d'un filtre à particules les dameuses de pistes.

TRANSCRIPTION MOT À MOT SELON L'ENREGISTREMENT

Nous avons constaté que les arguments qui étaient avancés par l'USAM n'étaient pas pertinents, tant et si bien que personne dans la commission n'a posé de euh proposition d'invalidation euh parce que sur l'unité de la matière compte tenu de la jurisprudence en matière euh d'Ecopop, compte tenu aussi du fait que la „Zweckbindung“ euh n'est contestée par personne puisque le Parlement lui-même a procédé de manière euh similaire, notamment dans le vote euh d'un pour cent de TVA supplémentaire pour euh pour l'AI il n'y avait pas matière à à invalider.

TRANSCRIPTION MOT À MOT SELON L'ENREGISTREMENT

Nous avons constaté que les arguments qui étaient avancés par l'USAM n'étaient pas pertinents, tant et si bien que personne dans la commission n'a posé de euh proposition d'invalidation euh parce que sur l'unité de la matière compte tenu de la jurisprudence en matière euh d'Ecopop, compte tenu aussi du fait que la „Zweckbindung“ euh n'est contestée par personne puisque le Parlement lui-même a procédé de manière euh similaire, notamment dans le vote euh d'un pour cent de TVA supplémentaire pour euh pour l'AI il n'y avait pas matière à à invalider.

UNE ÉTAPE DES CORRECTIONS

Nous avons constaté que les arguments qui étaient avancés par l'USAM n'étaient pas pertinents, tant et si bien que personne dans la commission n'a posé de euh proposition d'invalidation. **En effet, il n'y avait pas matière à invalidation sur la question de l'unité de la matière compte tenu non seulement de la jurisprudence liée à l'initiative dite Ecopop, mais aussi du fait que l'affectation** la „Zweckbindung“ euh n'est contestée par personne puisque le Parlement lui-même a procédé de manière euh similaire, notamment dans le vote euh d'un pour cent de TVA supplémentaire pour euh pour l'AI il n'y avait pas matière à à invalider.

TRANSCRIPTION MOT À MOT SELON L'ENREGISTREMENT

Nous avons constaté que les arguments qui étaient avancés par l'USAM n'étaient pas pertinents, tant et si bien que personne dans la commission n'a posé de euh proposition d'invalidation euh parce que sur l'unité de la matière compte tenu de la jurisprudence en matière euh d'Ecopop, compte tenu aussi du fait que la „Zweckbindung“ euh n'est contestée par personne puisque le Parlement lui-même a procédé de manière euh similaire, notamment dans le vote euh d'un pour cent de TVA supplémentaire pour euh pour l'AI il n'y avait pas matière à à invalider.

UNE ÉTAPE DES CORRECTIONS

Nous avons constaté que les arguments qui étaient avancés par l'USAM n'étaient pas pertinents, tant et si bien que personne dans la commission n'a posé de euh proposition d'invalidation. **En effet, il n'y avait pas matière à invalidation sur la question de l'unité de la matière compte tenu non seulement de la jurisprudence liée à l'initiative dite Ecopop, mais aussi du fait que l'affectation** la „Zweckbindung“ euh n'est contestée par personne puisque le Parlement lui-même a procédé de manière euh similaire, notamment dans le vote euh d'un pour cent de TVA supplémentaire pour euh pour l'AI il n'y avait pas matière à à invalider.

VERSION PUBLIÉE

Nous avons constaté que les arguments avancés par l'USAM n'étaient pas pertinents, tant et si bien que personne dans la commission n'a déposé de proposition d'invalidation. En effet, il n'y avait pas matière à invalidation sur la question de l'unité de la matière compte tenu non seulement de la jurisprudence liée à l'initiative dite Ecopop, mais aussi du fait que l'affectation, la „Zweckbindung“, n'est contestée par personne puisque le Parlement a lui-même procédé de manière similaire, notamment lorsqu'il a accepté l'augmentation des taux de la TVA en faveur de l'assurance-invalidité.

TRANSCRIPTION MOT À MOT SELON L'ENREGISTREMENT

Probablement d'ailleurs que, si on fait ce que la majorité de la commission a décidé et qu'on supprime un article ici, un article là, à la fin, vous direz de toute façon non. Maintenant, concernant l'initiative parlementaire Kaufmann, moi je suis d'avis que, bon, si on rentre en matière sur le projet et qu'on révisé la loi, c'est vrai qu'on peut laisser tomber cette initiative parlementaire. Mais, dans la mesure où je suis convaincu que vous ne rentrerez pas en matière après l'argumentation que je viens de développer, je crois qu'il faut maintenir cette initiative parlementaire. Merci.

TRANSCRIPTION MOT À MOT SELON L'ENREGISTREMENT

Probablement d'ailleurs que, si on fait ce que la majorité de la commission a décidé et qu'on supprime un article ici, un article là, à la fin, vous direz de toute façon non.

Maintenant, concernant l'initiative parlementaire Kaufmann, moi je suis d'avis que, bon, si on rentre en matière sur le projet et qu'on révisé la loi, c'est vrai qu'on peut laisser tomber cette initiative parlementaire. Mais, dans la mesure où je suis convaincu que vous ne rentrerez pas en matière après l'argumentation que je viens de développer, je crois qu'il faut maintenir cette initiative parlementaire. Merci.

UNE ÉTAPE DES CORRECTIONS

Probablement d'ailleurs que, si on fait ce que la majorité de la commission a décidé et qu'on supprime un article ici, un article là, à la fin, vous direz de toute façon non.

Concernant l'initiative parlementaire Kaufmann 08.443, je suis d'avis que si l'on entre en matière sur le projet et que l'on révisé la loi, il est vrai que l'on peut ne pas donner suite à l'initiative précitée.

Mais, dans la mesure où je suis convaincu que vous ne rentrerez pas en matière après l'argumentation que je viens de développer, je crois qu'il faut maintenir cette initiative parlementaire.

Merci.

TRANSCRIPTION MOT À MOT SELON L'ENREGISTREMENT

Probablement d'ailleurs que, si on fait ce que la majorité de la commission a décidé et qu'on supprime un article ici, un article là, à la fin, vous direz de toute façon non. Maintenant, concernant l'initiative parlementaire Kaufmann, moi je suis d'avis que, bon, si on rentre en matière sur le projet et qu'on révisé la loi, c'est vrai qu'on peut laisser tomber cette initiative parlementaire. Mais, dans la mesure où je suis convaincu que vous ne rentrerez pas en matière après l'argumentation que je viens de développer, je crois qu'il faut maintenir cette initiative parlementaire. Merci.

UNE ÉTAPE DES CORRECTIONS

Probablement d'ailleurs que, si on fait ce que la majorité de la commission a décidé et qu'on supprime un article ici, un article là, à la fin, vous direz de toute façon non.

Concernant l'initiative parlementaire Kaufmann 08.443, je suis d'avis que si l'on entre en matière sur le projet et que l'on révisé la loi, il est vrai que l'on peut ne pas donner suite à l'initiative précitée.

Mais, dans la mesure où je suis convaincu que vous ne rentrerez pas en matière après l'argumentation que je viens de développer, je crois qu'il faut maintenir cette initiative parlementaire.

Merci.

VERSION PUBLIÉE

Probablement d'ailleurs que, si on fait ce que la majorité de la commission a décidé et que l'on biffe un article ici, un article là, à la fin, vous direz de toute façon non.

Concernant l'initiative parlementaire Kaufmann 08.443, je suis d'avis que si l'on entre en matière sur le projet et que l'on révisé la loi, il est vrai que l'on peut ne pas donner suite à l'initiative précitée.

Mais, dans la mesure où je suis convaincu que vous n'entrerez pas en matière après l'argumentation que je viens de développer, je crois qu'il faut donner suite à cette initiative.

TRANSCRIPTION MOT À MOT SELON L'ENREGISTREMENT

Alternativement, si vous deviez encore vous prononcer sur la proposition de Madame Mahrer, alors là, évidemment, comme alternative ou comme complément au Conseil fédéral, c'est un pas qui pourrait être, qui pourrait être fait aujourd'hui, surtout pour nous permettre, parce que ça n'a pas été le cas en commission, pour nous permettre, dans l'élimination des divergences, d'approfondir encore cette question et de voir comment, s'il y a lieu, et si oui comment il faudrait régler encore la question que pose Madame Mahrer avec sa proposition individuelle.

TRANSCRIPTION MOT À MOT SELON L'ENREGISTREMENT

Alternativement, si vous deviez encore vous prononcer sur la proposition de Madame Mahrer, alors là, évidemment, comme alternative ou comme complément au Conseil fédéral, c'est un pas qui pourrait être, qui pourrait être fait aujourd'hui, surtout pour nous permettre, parce que ça n'a pas été le cas en commission, pour nous permettre, dans l'élimination des divergences, d'approfondir encore cette question et de voir comment, s'il y a lieu, et si oui comment il faudrait régler encore la question que pose Madame Mahrer avec sa proposition individuelle.

UNE ÉTAPE DES CORRECTIONS

Alternativement, si vous deviez encore vous prononcer sur la proposition de Madame Mahrer, alors là, évidemment, comme alternative ou comme complément au Conseil fédéral, c'est un pas qui pourrait être, qui pourrait être fait aujourd'hui, surtout pour nous permettre d'approfondir encore cette question dans le cadre de la procédure d'élimination des divergences - parce que cela n'a pas été effectué en commission - et de considérer s'il y a lieu de régler encore la question que pose Madame Mahrer avec sa proposition, et si oui comment il faudrait s'y prendre.

TRANSCRIPTION MOT À MOT SELON L'ENREGISTREMENT

Alternativement, si vous deviez encore vous prononcer sur la proposition de Madame Mahrer, alors là, évidemment, comme alternative ou comme complément au Conseil fédéral, c'est un pas qui pourrait être, qui pourrait être fait aujourd'hui, surtout pour nous permettre, parce que ça n'a pas été le cas en commission, pour nous permettre, dans l'élimination des divergences, d'approfondir encore cette question et de voir comment, s'il y a lieu, et si oui comment il faudrait régler encore la question que pose Madame Mahrer avec sa proposition individuelle.

UNE ÉTAPE DES CORRECTIONS

Alternativement, si vous deviez encore vous prononcer sur la proposition de Madame Mahrer, alors là, évidemment, comme alternative ou comme complément au Conseil fédéral, c'est un pas qui pourrait être, qui pourrait être fait aujourd'hui, surtout pour nous permettre d'approfondir encore cette question dans le cadre de la procédure d'élimination des divergences - parce que cela n'a pas été effectué en commission - et de considérer s'il y a lieu de régler encore la question que pose Madame Mahrer avec sa proposition, et si oui comment il faudrait s'y prendre.

VERSION PUBLIÉE

Si vous deviez encore vous prononcer sur la proposition Mahrer, comme alternative ou comme complément à la version du Conseil fédéral, c'est un pas que vous pourriez faire aujourd'hui, surtout pour nous permettre d'approfondir encore cette question dans le cadre de la procédure d'élimination des divergences - parce que cela n'a pas été effectué en commission - et de considérer s'il y a lieu de régler encore la question que pose Madame Mahrer avec sa proposition, et si oui comment il faudrait s'y prendre.

Esatto, è per questo, perché abbiamo un servizio pubblico. E certamente quello che profitta sono le minorità. Si deve dirlo, eh. Senza questa protezione del servizio pubblico e la solidarietà di tutta la Svizzera, i premi per il Ticino sarebbero cinque volte più grandi che oggi.

Esatto, è per questo, perché abbiamo un servizio pubblico. E certamente quello che profitta sono le minorità. Si deve dirlo, eh. Senza questa protezione del servizio pubblico e la solidarietà di tutta la Svizzera, i premi per il Ticino sarebbero cinque volte più grandi che oggi.

Esatto, ed è proprio per questo che abbiamo un servizio pubblico. Certamente, chi ne approfitta maggiormente sono le minoranze. Bisogna dirlo: senza la protezione del servizio pubblico e la solidarietà di tutta la Svizzera il canone per il Ticino sarebbe cinque volte più alto che oggi.

È questo il risultato che vuole? O vuole che già una certa protezione delle minorità, perché nostra cultura, perché noi vogliamo che in Ticino, nel cantone di Ginevra, in Argovia si vuole pagare lo stesso, anche se la consumazione è diverso e se i programmi sono diversi. Questo è la coesione della Svizzera, che è molto importante, come voi lo sapete bene – tutto chiaro?!

È questo il risultato che vuole? O vuole che già una certa protezione delle minorità, perché nostra cultura, perché noi vogliamo che in Ticino, nel cantone di Ginevra, in Argovia si vuole pagare lo stesso, anche se la consumazione è diverso e se i programmi sono diversi. Questo è la coesione della Svizzera, che è molto importante, come voi lo sapete bene – tutto chiaro?!

È questo il risultato che vuole? Non vuole piuttosto una certa protezione delle minoranze, perché fanno parte della nostra cultura? Non vogliamo che in Ticino, nel cantone di Ginevra e nel cantone di Argovia si paghino gli stessi canoni, indipendentemente dal consumo effettivo e dai programmi che possono essere diversi? Questa è l'essenza della coesione della Svizzera che è molto importante, come voi ben sapete – tutto chiaro?

Ringrazio la delegazione e mi dispiace che la consigliera federale, non so se ha sentito le mie domande, gliene ho fatte diverse, so che capisce l'italiano, ma su un tema così importante, come quello della politica di trasferimento, mi sarei aspettato forse un po' più di attenzione.

Ringrazio la delegazione e mi dispiace che la consigliera federale, non so se ha sentito le mie domande, gliene ho fatte diverse, so che capisce l'italiano, ma su un tema così importante, come quello della politica di trasferimento, mi sarei aspettato forse un po' più di attenzione.

Ringrazio la delegazione e mi dispiace che la consigliera federale forse è stata poco attenta a quello che ho detto. Non so se ha sentito le mie domande, gliene ho fatte diverse. So che capisce l'italiano e su un tema così importante, come quello della politica di trasferimento, mi sarei forse aspettato un po' più di attenzione.

Cara collega Carobbio - al più presto possibile, se lei è collaborante in commissione e se lei non frena per altre ragioni. Al più presto possibile, quindi nella primavera 2014, la legge per il rimborso dei premi pagati in eccessi. E al più presto possibile una miglior vigilanza sulle casse malati, idealmente ancora nel 2014, anche se potrebbe scivolare nella prima metà del 2015.

Cara collega Carobbio - al più presto possibile, se lei è collaborante in commissione e se lei non frena per altre ragioni. Al più presto possibile, quindi nella primavera 2014, la legge per il rimborso dei premi pagati in eccessi. E al più presto possibile una miglior vigilanza sulle casse malati, idealmente ancora nel 2014, anche se potrebbe scivolare nella prima metà del 2015.

Collega Carobbio Guscelli, voglio andare avanti al più presto possibile. Il più presto possibile vuol dire – se lei in commissione collabora e non frena per altre ragioni – nella primavera 2014 per quanto riguarda la legge per il rimborso dei premi pagati in eccesso e idealmente nel corso del 2014 per avere una migliore vigilanza sulle casse malati, anche se quest'ultimo oggetto potrebbe scivolare nella prima metà del 2015.

Visto che è già stato citato in diversi interventi, io provengo da una regione, quella del Mendrisiotto, che, come lei ben sa, è su questo argomento, direi, leggermente scettica, sulla costruzione del tunnel di risanamento del Gottardo.

Visto che è già stato citato in diversi interventi, io provengo da una regione, quella del Mendrisiotto, che, come lei ben sa, è su questo argomento, direi, leggermente scettica, sulla costruzione del tunnel di risanamento del Gottardo.

Provengo dal Mendrisiotto, quella regione che oggi è già stata citata in diversi interventi, che come lei ben sa, sull'ipotesi della costruzione di un tunnel di risanamento del Gottardo è, direi, leggermente scettica.